

Neue Kaminfabrik der Zürcher Ziegeleien in Döttingen AG

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **90 (1972)**

Heft 24

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-85232>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

automatischen Kupplungen ausgerüstet und weist tunnelartige, völlig geschlossene und zugluftfreie Wagenübergänge auf. Die Fenster sind fest eingebaut und doppelt verglast. Die bemerkenswerteste Neuerung ist eine elektromechanische Einrichtung für eine zusätzliche Neigung des Wagenkastens in Kurven, um höhere Fahrgeschwindigkeiten zulassen zu können. Die Servomotoren auf den Drehgestellen, die die Schrägstellung des Wagenkastens bewirken, werden durch ein Gerät mit Kreisel und Pendel gesteuert, das vor bzw.

nach Kurven anspricht. Trotz dieser Neuerungen gelang es, das Gesamtgewicht des neuen Wagentyps nicht grösser werden zu lassen als das des bisherigen Typs II. Die Hauptdaten sind:

Wagen		1. Klasse	2. Klasse	Speisew.
Länge über Kupplungen	m	24,6	24,6	24,6
Sitzplätze		48	72	40
Tara	t	30	29	33

Neue Kaminfabrik der Zürcher Ziegeleien in Döttingen AG

DK 061.5:69.027.1

Rechts:
Gesamtansicht des neuen Werkes vom Lagerplatz her



Unten rechts:
Fabrikationshalle. Links Bodenfertiger bei der Produktion von Schiedel-Mantelelementen, rechts fertige Mantelelemente

Unten links:
Verkleben der zugefrästen Schamotteteile zu Spezialelementen

Die erfreuliche Entwicklung des Absatzes von Schiedel-Kaminelementen (s. SBZ 1970, H. 38, S. 861) sowie die allgemeinen Bestrebungen nach rationeller Fertigung machten den Bau einer neuen Fabrikationsstätte notwendig. Die Zürcher Ziegeleien beschlossen deshalb, die Kaminproduktion von Zürich nach Döttingen zu verlegen. Im Mai 1971 wurde, neben den Betrieben der Tonwerk Döttingen AG und der Betonziegel AG, mit dem Bau der neuen Fabrikations- und Lagerhalle begonnen. Im September konnte die

Montage der Fabrikationseinrichtungen beendet werden.

Das Produktionsprogramm umfasst vor allem Mantelelemente und Spezialrohre für Schiedel-Kamine. Rund 15 Mitarbeiter – Frauen und Männer – werden in sauberen und hellen Räumen ihren Arbeitsplatz finden. Moderne Maschinen und Einrichtungen haben die Verrichtung körperlich harter Arbeit weitgehend ausgeschaltet. Die bereits vorhandene Kantine und Personalunterkunft wird auch von der Belegschaft der neuen Kaminfabrik mitbenutzt.

